

360°

Das Mietermagazin der Rheinwohnungsbau

AUSGABE WINTER 2023



In dieser Ausgabe:

Quartiersfertigstellung Unterrath
Seite 06

Nachhaltige Weihnachtsbäume
Seite 10

Fruchtiges Weihnachtsdessert
Seite 12

„Erst wenn
Weihnachten im Herzen
ist, liegt Weihnachten
auch in der Luft“

William Turner Ellis

Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter,

auch in diesem Jahr dreht sich alles um das Thema Nachhaltigkeit. Der zunehmende Umweltgedanke und spürbare Klimaveränderungen lassen uns über unsere Zukunft nachdenken und bewegen uns zum Umdenken. Dies ist auch beim diesjährigen Weihnachtsfest spürbar, welches ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit steht. Nachhaltige Geschenkideen und worauf Sie beim Weihnachtsbaumkauf achten sollten, haben wir Ihnen auf den Seiten 4/5 und 10/11 zusammengefasst.

Auch der diesjährige Sommer mit längeren Trockenheitsphasen hat uns zum Nachdenken angeregt. Auf Seite 14 erfahren Sie, wie wir unsere Quartiere zukünftig teilweise mit Regenwasser bewässern möchten.

Auf Seite 6/7 freuen wir uns, Ihnen die Fertigstellung unseres Quartieres in Düsseldorf-Unterrath vorzustellen. Ziel des langjährigen Quartiersumbaus war es unter anderem, alle Gebäude mit einem zukunftsorientierten Energiekonzept auszustatten. Das Ende der Arbeiten wurde als Dankeschön für die Geduld und Unterstützung unserer MieterInnen mit einem großen Mieterfest gefeiert.

Den Zusammenhalt fördern wir auch in Wersten-Südost. Hier arbeiten wir mit weiteren Wohnungsunternehmen daran, den Stadtteil attraktiver und lebenswerter zu machen. Mehr über das Projekt erfahren Sie auf der Doppelseite 8/9.

Während in den Quartieren in Düsseldorf schon gewohnt, gelebt und gelacht wird, setzen wir in Berlin derzeit ein neues Bauvorhaben um. Die Eigentumswohnungen auf der Streustraße werden erstmalig im ökologisch nachhaltigen Hybridbaustil errichtet. Erfahren Sie hierzu mehr auf den Seiten 18 und 19.

Informationen rund um das #TeamRheinwohnungsbau sowie ein leckeres Weihnachtsdessert finden Sie auch noch in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Ihr Redaktions-Team



Carmen Köhler



Heike Dräger



Alexander Peritjatto



Inga Baldyga



Jan Weber



Kiana Uerding



Markus Beier

Inhalt

- 04 Nachhaltig schenken!
- 06 Quartiersfertigstellung in Düsseldorf-Unterrath
- 08 Quartiersmanagement in Wersten-Südost
- 10 Nachhaltige Weihnachtsbäume
- 12 Rezept: Baumkuchentörtchen mit Orangenmousse
- 14 Pflanzenbewässerung mit Regenwasser
- 15 Neues aus dem Ticker
- 16 Dieter Egner – 35 Jahre bei der RWB
- 18 Nachhaltiger Neubau von Eigentumswohnungen in Berlin
- 20 Kniffliges für helle Köpfe und für Clever Kids
- 22 Veranstaltungen in Ihrer Nähe

Nachhaltig schenken!

Das diesjährige Weihnachtsfest steht ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit, Minimalismus und Regionalität. Deshalb müssen wir trotzdem nicht ganz auf Geschenke verzichten. Aber muss es immer etwas Kommerzielles sein oder freuen wir uns heutzutage nicht mehr über ein kreatives und persönliches Geschenk? Wir haben fünf Ideen für Sie gesammelt, über die sich Ihre Liebsten sicherlich freuen und die dazu auch noch persönlich, kreativ und nachhaltig sind.

Liebe geht durch den Magen

Süß, lecker und auch noch hübsch anzuschauen. Mit ein paar leckeren Schneemann-Cakepops können Sie sicherlich Ihren Freunden und Nachbarn eine kleine Freude bereiten. Dafür einfach einen Biskuitboden oder Rührkuchen in eine Rührschüssel bröseln, Frischkäse und Puderzucker hinzugeben und alles zu einer klebrigen Masse vermischen. Mit den Händen kleine Bälle formen und jeweils zwei Bälle auf einen Schokoladenstab stecken. Einen Zitronenguss nach Packungsanweisung herstellen und alle Schneemannpops darin eintunken. Als Augen können Schokoladrops verwendet werden, als Nase und Knöpfe dienen Smarties oder Zuckerstreusel, der Schal besteht aus einer sauren Schlange und der Hut kann aus einem Oreo-Keks hergestellt werden. Das vollständige Rezept finden Sie unter www.rheinwohnungsbau.de

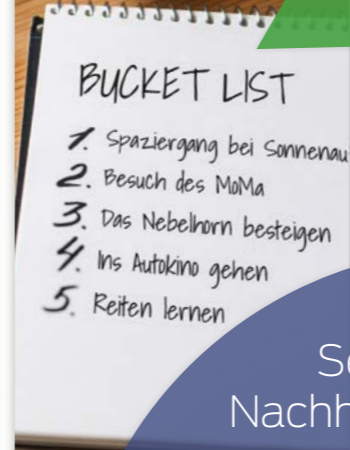


Regional schenken

Gute Zutaten, eine schöne Box und Ihr Lieblingsrezept – fertig ist das Last-Minute-Weihnachtsgeschenk für alle, die gerne backen, kochen oder bekocht werden. Kaufen Sie die Zutaten direkt von regionalen Bauernhöfen, vom Wochenmarkt oder im Biosupermarkt in Ihrer Nähe ein. Dekorieren Sie eine Holz- oder Metallbox und legen Sie alle für das Rezept benötigten, haltbaren Zutaten hinein. Nach Belieben kann das Rezept im Anschluss auch gemeinsam mit dem Beschenkten gebacken oder gekocht werden. Nachdem die Person das Rezept zubereitet hat, kann sie die Box weiterverwenden! In einer Metallbox können danach zum Beispiel Zwiebeln oder Kartoffeln aufbewahrt werden.

Geschenke, die etwas zurückgeben

Wie wäre es mit einem Geschenk, das nicht nur den Beschenkten erfreut, sondern auch noch etwas für unsere Umwelt tut? Dann verschenken Sie zu Weihnachten doch mal die Pflanzung eines Baumes in heimischen Wäldern. Als Geschenk können Sie zwischen einer Topfpflanze mit personalisiertem Etikett, einem Zertifikat oder einem Glücksschwein wählen und natürlich gibt es die Pflanzung eines Baumes im Wunschgebiet on top! Mehr Informationen gibt es hier: www.planet-tree.de

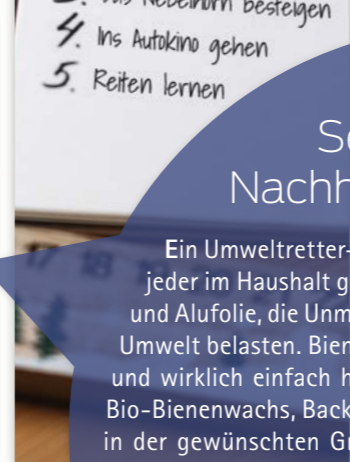


Zeit statt Zeugs

Viele materielle Dinge haben wir schon, aber was wirklich wichtig ist, ist die gemeinsame Zeit mit Freunden und der Familie. Deshalb haben wir hier eine besondere Geschenkidee für Sie: eine Bucket List, in die Sie alle Dinge reinschreiben, die Sie noch mit der Person erleben möchten. Dabei können Sie selbst entscheiden, auf welchen Zeitraum die Bucket List ausgelegt sein soll, ob für ein Jahr oder das ganze Leben. Gehen Sie in sich und finden Sie heraus, was Sie noch mit der Person erleben möchten. Es kann ein besonderes Restaurant sein, eine Reise, ein Spaziergang bei Sonnenaufgang oder vieles mehr. Dabei geht es auch nicht um den finanziellen Aspekt, das heißt, Sie müssen nicht alle Aktivitäten finanzieren, sondern einfach darum, gemeinsame Zeit zu verbringen und Erinnerungen zu schaffen. Auch die Gestaltungsmöglichkeiten der Bucket List oder auch „Liste mit den Dingen, die man noch in diesem Leben erleben möchte“ sind grenzenlos: Gestalten Sie ein Blatt oder ein Heft, kleben Sie Bilder ein oder kaufen Sie passende Kleinigkeiten für die Aktivitäten, erstellen Sie alles per Hand oder doch lieber digital. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Selbstgemacht: Nachhaltige Alltagshelfer

Ein Umweltretter-Geschenk, das wirklich nachhaltig ist und jeder im Haushalt gebrauchen kann. Sagt Adieu zu Frischhalte- und Alufolie, die Unmengen an Plastikmüll verursachen und unsere Umwelt belasten. Bienenwachstücher sind eine günstige Alternative und wirklich einfach hergestellt. Dafür brauchen Sie nur Stoffreste, Bio-Bienenwachs, Backpapier und einen Ofen. Und so geht's: den Stoff in der gewünschten Größe zuschneiden und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Verteilen Sie dann gleichmäßig die Bienenwachspastillen auf dem Tuch und schieben Sie alles bei 80 Grad in den Ofen. Wenn das Bienenwachs geschmolzen ist, kann das Tuch zum Trocknen aus dem Ofen genommen werden. Überschüssiges Wachs auf dem Backpapier kurz antrocknen lassen, ablösen und wieder verwenden. Die Bienenwachstücher eignen sich auch hervorragend als Geschenkpapierersatz. Weitere nachhaltige Geschenkverpackungen finden Sie auf www.rheinwohnungsbau.de



Quartiersfertigstellung in Düsseldorf-Unterrath

Nach rund elf Jahren Quartiersmodernisierung und -erneuerung hat die Rheinwohnungsbau GmbH das Quartier Düsseldorf-Unterrath fertiggestellt. Dies wurde gemeinsam mit allen MieterInnen und am Bau beteiligten Personen im September mit einem großen Mieterfest gefeiert. Ziel dieses Quartiersumbaus war es, die Bestandsgebäude aus den 40er-Jahren durch Neubauten mit einem zukunftsorientierten Energiestandard sowie einem modernen Grundriss zu ersetzen. Der besondere Clou dabei: Erstmals hat das Wohnungsunternehmen einige Gebäude mit einer Smart-Home-Technologie ausgestattet, um mit digitalen Tools den Wohnkomfort zusätzlich zu steigern. Durch das Neubauprojekt entstanden insgesamt 15 Häuser mit 133 Wohneinheiten inklusive Tiefgarage. Die Gesamtinvestitionskosten des Modernisierungs- und Neubauprojektes in Unterrath beliefen sich auf rund 50 Mio. €.

„Ohne die Unterstützung unserer engagierten Mieter und Mieterinnen wäre eine Baumaßnahme dieser Größenordnung nicht möglich gewesen.“

Alles begann im Jahr 2011 mit der Modernisierung der Wohngebäude auf der Unterrather Straße, nahtlos schlossen sich Jahr für Jahr weitere Mietobjekte an. Die Neubaumaßnahmen auf dem Areal Wangeroogstraße, Langeoogstraße und Juiststraße im Jahr 2020 bildeten den Abschluss der langjährigen Reihe von Quartiersentwicklungsaktivitäten.

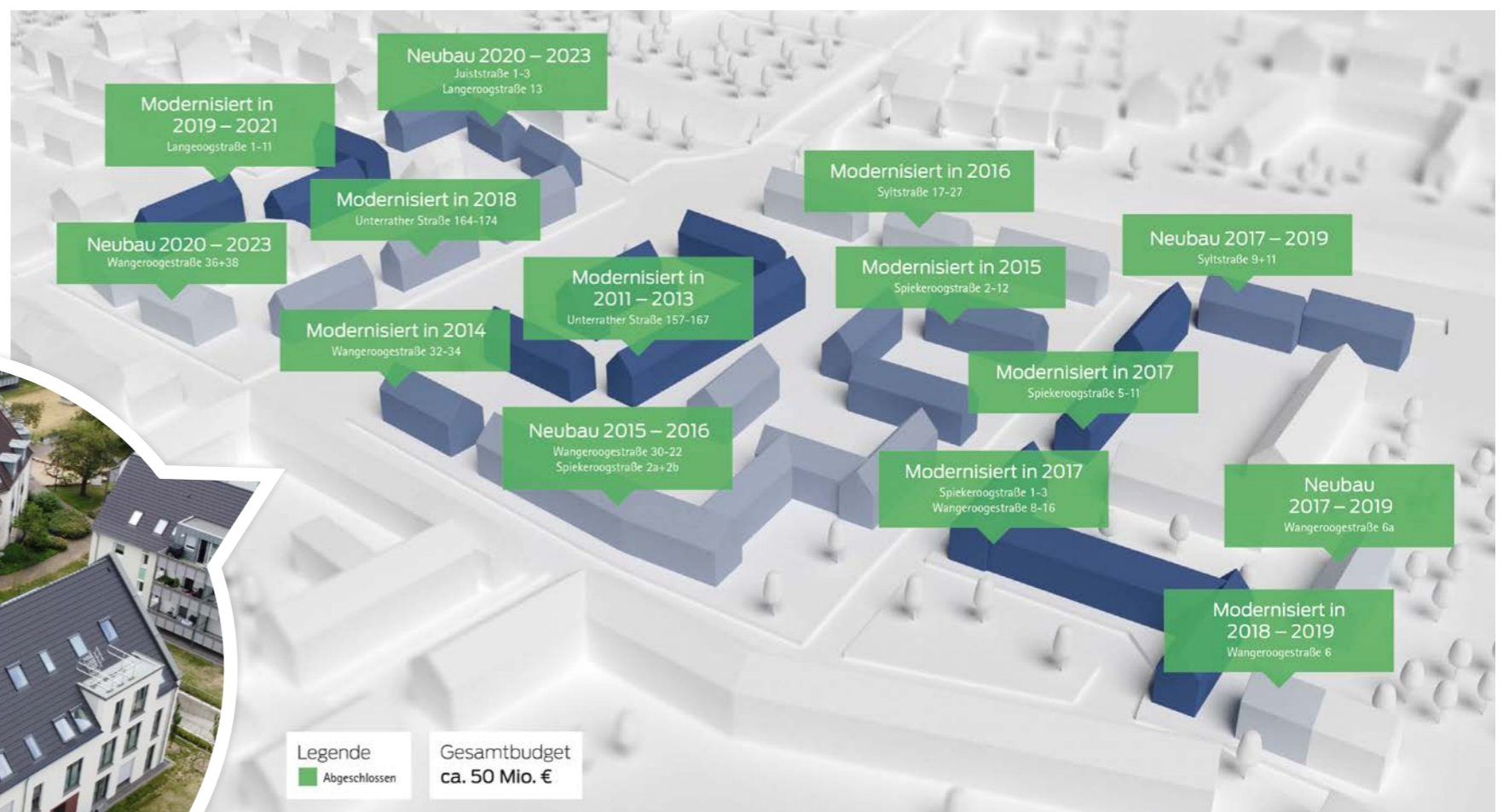
Im Vordergrund der Maßnahmen stand das Energiekonzept: Alle Neubauten erreichen den KfW-55-Standard. Vor der Bestandserneuerung erfolgte die Beheizung des gesamten Quartieres über Gaszentralheizungen, jetzt sind fast alle RWB-Liegenschaften in Unterrath an das Fernwärmenetz der SWD AG angeschlossen. Darüber hinaus wurden in diesem Quartier zahlreiche Dächer mit Photovoltaikanlagen bestückt. Diese ermöglichen den MieterInnen, grünen Strom vom eigenen Dach zu beziehen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner EINHUNDERT GmbH bietet die Rheinwohnungsbau allen MieterInnen das Mieterstrommodell an. Weitere Informationen hierzu bekommen Sie unter mieterstrom@rheinwohnungsbau.de.

Nachdem die letzten MieterInnen Anfang des Jahres ihre Wohnungen bezogen haben, feierte die RWB am 02. September 2023 auf der Grünfläche zwischen den Gebäuden Sylter Straße und Unterrather Straße ein großes Mieterfest. Gefeiert wurde der Abschluss einer langjährigen und großflächigen Quartiersentwicklungsmaßnahme.

Auf diese Weise bedankte sich die RWB bei den Anwohnern für die erbrachte Geduld und bei allen Baubeteiligten für den erfolgreichen Abschluss der Modernisierungs- und Neubaumaßnahme in dem Areal Wangeroogstraße, Juiststraße, Langeoogstraße, Syltstraße und Unterrather Straße.

Mit einem kulinarischen Street-Food-Angebot und kalten Getränken, untermalt durch Livemusik, fand ein reger Austausch von knapp 400 Gästen in gemütlicher Atmosphäre statt. Auch für die kleinen Gäste wurde in Form von Kinderbetreuung gesorgt. Besondere Grußworte erfolgten seitens Ariane Künster (Leiterin Liegenschaftsamt der Stadt Düsseldorf) in Vertretung für Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und Alexander Rychter, Verbandsdirektor des VdW.

„Ohne die Unterstützung unserer engagierten Mieter und Mieterinnen wäre eine Baumaßnahme dieser Größenordnung nicht möglich gewesen. Deshalb bedanken wir uns bei allen für die Geduld und das Mitwirken während der letzten Jahre“, bedankt sich Geschäftsführer Thomas Hummelsbeck bei allen Gästen des Mieterfestes und freut sich über die gelungene Quartiersentwicklungsmaßnahme in Unterrath-Nord.



Wohnungsunternehmen führen das Quartiersmanagement in Wersten-Südost fort

2012 wurde der Stadtteil Wersten-Südost in das Bund/Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen und mit dieser Förderung konnten dort, unter Federführung des Stadtplanungsamtes der Stadt Düsseldorf, eine Vielzahl an Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität durchgeführt werden. Gefördert wurden in diesen zehn Jahren sowohl bauliche Maßnahmen, u. a. ein Neubau des Aktiv-Treffs der Arbeiterwohlfahrt, Anlagen für Spiel- und Bolzplätze, als auch insbesondere ein Quartiersmanagement, mit dem die Bewohnerschaft direkt angesprochen und einbezogen wurde.

Die Wohnungsunternehmen **Städtische Wohnungsgesellschaft SWD, Rheinwohnungsbau RWB, Sahle, Vonovia** und **WOGEDO** haben sich im Dezember 2020 zusammengeschlossen, um dieses Quartiersmanagement nach Auslauf der staatlichen Förderung mit eigenen finanziellen Mitteln fortzuführen und weitere Maßnahmen für die Entwicklung des Stadtteils zu ergreifen. In einem zweitägigen Workshop wurden im November 2021 konkrete Ziele und Maßnahmen erarbeitet. Als Grundlage dient ein gemeinsam entwickelter Kooperationsvertrag, in dem sich die Wohnungsunternehmen darauf verständigt haben, die Lebensqualität in Wersten-Südost weiter zu stabilisieren. Ein attraktives Wohnumfeld ist wichtiger Teil des Wohnens – mit diesem Ansatz engagieren sich die Vermieter für gute Nachbarschaft, Sicherheit und Sauberkeit im Wohngebiet.

Eine Arbeitsgruppe – bestehend aus verschiedenen MitarbeiterInnen der beteiligten Unternehmen und der bereits etablierten Quartiersmanagerin, Frau Dorothee Linneweber – befasst sich seit einem Jahr mit den Inhalten des Maßnahmenplans. Herr Prof. Dr. Knopp (Lehrender der Hochschule Düsseldorf) begleitet über den „Verein für Forschung und Praxistransfer in Sozial- und Kulturarbeit“ diesen Prozess und steuert die Themen der Arbeitsgruppe. Ein solches gemeinsames Engagement aller vor Ort aktiven Wohnungsunternehmen stellt bundesweit eine Besonderheit dar, die zum Nachmachen einladen soll. Erfreulich ist, dass die Stadt Düsseldorf weiterhin das Engagement der Wohnungsunternehmen mit einem finanziellen Beitrag (für einen Verfügungsfonds kleinerer Projekte) unterstützt.

Die Fortführung des Quartiersmanagements wurde nach den Sommerferien mit einem von den Wohnungsunternehmen und der AWO vor Ort gestalteten Sommerfest gefeiert. Das Fest war ein Geschenk an die Nachbarschaft in diesem kleinen Stadtteil. Dass es auch als solches angenommen wurde, zeigte nicht nur die rege Teilnahme, sondern auch die aktive Mitwirkung aus der Bewohnerschaft. Bei bestem Wetter, leckerem Essen und vielfältigem Rahmenprogramm wurde so das nachbarschaftliche Miteinander in Wersten-Südost gefördert. „Mit dem Fest haben wir für den Stadtteil etwas Gutes getan und das werden wir wiederholen, und zwar in der sich bewährten Partnerschaft von Wohnwirtschaft und AWO-Einrichtungen“, versichert Thomas Hummelsbeck, Geschäftsführer der RWB.



Herr Prof. Dr. Reinhold Knopp (Lehrender der Hochschule Düsseldorf) begleitet über den „Verein für Forschung und Praxistransfer in Sozial- und Kulturarbeit“ diesen Prozess und steuert die Themen der Arbeitsgruppe.

Was ist Ihre Aufgabe bei diesem Projekt?

● Meine Aufgabe ist es, die Zusammenarbeit der Wohnungsunternehmen zu begleiten, zu unterstützen und zu vernetzen. Hierbei arbeite ich insbesondere mit der Quartiersmanagerin Frau Linneweber zusammen, treibe die Vernetzung mit den sozialen Einrichtungen voran und helfe bei der Umsetzung von Maßnahmen bereits identifizierter Handlungsfelder.

Welche Besonderheiten und Herausforderungen gibt es?

● Der Stadtteil Wersten-Südost ist geprägt durch BewohnerInnen unterschiedlicher Herkunftsländer. Dies ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance. Durch die Zusammenarbeit der Wohnungsunternehmen und das Quartiersmanagement möchten wir die Nachbarschaft näher zusammenbringen und das Gebiet weiter lebenswert gestalten. Die Menschen in diesem Wohngebiet sollen sich in ihrem Umfeld wohlfühlen und voneinander profitieren.

Wie sind Sie zur Mitwirkung an dem Projekt gekommen und was reizt Sie persönlich daran?

● Durch mein Lehrgebiet „Soziale Stadtentwicklung“ an der HSD bin ich bereits seit vielen Jahren in diesem und anderen Stadtteilen aktiv. Wersten ist mir in dieser Zeit einfach ans Herz gewachsen und ich kenne dort einige Akteure und MieterInnen. Deshalb freue ich mich sehr, bei diesem großartigen Projekt mitwirken zu dürfen. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Wohnungsunternehmen sich nicht nur um ihre eigenen MieterInnen kümmern, sondern um alle BewohnerInnen des Stadtteils.



Nachhaltige Weihnachtsbäume

Ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum gehört für die meisten von uns einfach zu Weihnachten dazu. Gerade gewachsen, makellos und günstig sollte er jahrelang sein. Durch das stetig wachsende Umweltbewusstsein und spürbare Klimaveränderungen denken wir mittlerweile über Alternativen nach. Die positive Nachricht: Alle, die gerne einen echten Weihnachtsbaum im Wohnzimmer stehen haben möchten, dürfen aufatmen. In unserem Artikel räumen wir mit Vorurteilen gegenüber dem klassischen Weihnachtsbaum auf, erklären Ihnen, worauf es beim Weihnachtsbaumkauf ankommt, und stellen Ihnen nachhaltige Alternativen vor.

Fakten rund um den Weihnachtsbaum

- ▲ 29,8 Mio. Weihnachtsbäume wurden 2019 in Deutschland verkauft*
- ▲ Absatz von Weihnachtsbäumen steigt seit 2000 kontinuierlich*
- ▲ Nordmantanne ist der beliebteste Weihnachtsbaum der Deutschen*
- ▲ Der natürliche Weihnachtsbaum hat eine nahezu neutrale CO₂-Bilanz
- ▲ Weiterverwendung von Weihnachtsbäumen durch Kommunen z. B. zur Stromherstellung oder Holzverwertung für Möbel und Werkmaterial

Der regionale Weihnachtsbaum

Wenn Sie Umwelt und Klima wenig belasten möchten, kaufen Sie Ihren Weihnachtsbaum direkt bei einem landwirtschaftlichen Betrieb in Ihrer Region. Denn der Transportweg zählt zu den größten CO₂-Belastungen und wird somit vermieden. Des Weiteren sollten Sie auf den Kauf von heimischen Tannen, Fichten und Kiefern zurückgreifen. Diese können Sie an vielen Orten auch selbst schlagen.

Der Öko-Weihnachtsbaum

Noch besser ist der Kauf eines ökologischen Weihnachtsbaumes. Dabei wird auf chemische Pflanzenschutz- und Unkrautvernichtungsmittel sowie Mineralöldünger verzichtet und beispielsweise Schafe werden zur Bekämpfung von Unkraut und deren Ausscheidungen als natürlicher Dünger genutzt. Dies sorgt für optimale Bedingungen für die Nahrungssuche und Brutaufzucht von Tieren und trägt zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Außerdem schützt diese Art des Anbaus auch unser Boden- und Grundwasser. Achten Sie beim Kauf auf das deutsche oder EU-Biosiegel sowie Siegel der Anbauverbände Bioland, Demeter oder Naturland. Eine Liste mit Verkaufsstellen von Öko-Weihnachtsbäumen finden Sie hier: www.robinwood.de



Upcycling-Alternative: Der DIY-Tannenbaum

Wer sich trotzdem keinen echten Tannenbaum in die Wohnung stellen möchte, kann zu einem selbst gemachten Tannenbaum greifen, der jedes Jahr wieder aufgestellt werden kann. Hier bieten sich nachhaltige Alternativen aus Holz an. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Leiter aus Holz, die an Weihnachten als Tannenbaum dient? Hierfür benötigen Sie eine zweifüßige Holzleiter, in deren Mitte auf jede Stufe Holzbretter gelegt werden. Wer nicht so viel Platz hat, kann sich auch einen Tannenbaum aus gesammelten Ästen für die Wand basteln. Hübsch geschmückt mit Lichtern und nachhaltigem Weihnachtsschmuck aus Salzteig, getrockneten Früchten, Zapfen oder Papiersternen kann das Weihnachtsfest kommen.

Keine nachhaltige Alternative: Der künstliche Tannenbaum

In unseren Köpfen weitverbreitet ist der Irrglaube, dass ein künstlicher Tannenbaum eine umweltfreundlichere Alternative zum klassischen Weihnachtsbaum sei. Allerdings hat der Plastiktannenbaum aufgrund seines hohen Energieverbrauches bei der Produktion, dem Transport und der Entsorgung eine wesentlich schlechtere Ökobilanz. Ein Weihnachtsbaum aus Plastik müsste ungefähr 17 Jahre lang aufgestellt werden, um ökologischer zu sein als ein natürlicher Baum. Der CO₂-Ausstoß liegt Studien zufolge bei ca. 48 kg. Des Weiteren können PVC-Bäume unsere Gesundheit gefährden.

Der gemietete Weihnachtsbaum

Eine relativ neue Alternative ist der „Leih-tannenbaum“, dabei mietet man sich einen Weihnachtsbaum über die Feiertage. Der Weihnachtsbaum wird nach Hause geliefert und nach dem Fest wieder abgeholt. Das Nachhaltige an der Sache: Der Baum wird im Topf gepflanzt und großgezogen. Nach dem Weihnachtsfest wird er entweder in einem Wald gepflanzt oder zum nächsten Weihnachtsfest erneut genutzt. Gucken Sie am besten nach Anbietern in Ihrer Region und achten Sie auf einen klimafreundlichen Transport. Einen Anbieter, der deutschlandweit liefert, finden Sie unter www.weihnachtsbaumfreunde.de

Der Weihnachtsbaum im Topf

Neben dem gemieteten Weihnachtsbaum gibt es auch die Möglichkeit, einen Weihnachtsbaum im Topf zu kaufen und diesen im Anschluss selbst zu pflanzen. Hierbei muss man jedoch darauf achten, dass die Bäume bereits im Topf gewachsen sind, da ansonsten die Wurzeln beim Ausstechen beschädigt werden können und der Baum nicht mehr anwächst.



Weihnachtsdessert:

Fruchtige Baumkuchentörtchen mit Orangenmousse

Zutaten

Für den Teig

200 g weiche Butter
200 g Zucker
4 Eier
120 g Mehl
65 g Speisestärke
2 TL Backpulver
30 g Orangensaft

Zum Tränken

Orangensaft & Amaretto

Für die Orangenmousse

1 Beutel Gelatine fix
300 ml frisch
gepresster Orangensaft
2 Eier
200 ml Sahne
75 g Zucker
Orangenabrieb

Für die Deko

Zartbitterschokolade
Zimtsterne
Goldstaub
Orangenspiegel
(besteht aus
Orangensaft, Zucker
und Speisestärke)

Über das Weihnachtsdessert für Ihr diesjähriges Weihnachtsfest brauchen Sie sich keine Gedanken mehr zu machen, denn wir haben einen Klassiker aus der Weihnachtsküche ohne aufwendige Zutaten für Sie: Ein kleines, aber feines Baumkuchentörtchen mit Schokolade und fruchtiger Orangenmousse bringt die perfekte Weihnachtsstimmung auf den Teller und auch die Zubereitung ist gar nicht so schwer, wie Sie jetzt vielleicht denken.

Zubereitung der Orangenmousse

Bereiten Sie die Gelatine nach Packungsanweisung zu und pressen Sie den Orangensaft aus. Erhitzen Sie den Orangensaft in einem Topf und rühren Sie die Gelatine ein. Lassen Sie alles abkühlen. Trennen Sie die Eier und schlagen Sie das Eigelb mit dem Zucker cremig auf. Schlagen Sie im Anschluss das Eiweiß mit einer Prise Salz und die Sahne steif. Heben Sie alle Zutaten nacheinander unter den Orangensaft und geben Sie etwas Orangenabrieb dazu. Stellen Sie die Mousse im Kühlschrank mindestens 3–4 Stunden kalt.

Zubereitung der Törtchen

Trennen Sie die Eier und schlagen Sie das Eiweiß mit einer Prise Salz steif. Schlagen Sie Butter, Eigelb, Zucker und den Orangensaft cremig auf. Im Anschluss geben Sie das Mehl, die Speisestärke und das Backpulver dazu und rühren alles zu einem homogenen Teig. Zuletzt wird das Eiweiß untergehoben.

Jetzt wird der Teig lagenweise gebacken, damit das Baumkuchenmuster entsteht. Heizen Sie den Ofen auf 200 °C Umluft mit Grillfunktion vor und schlagen Sie eine 22er-Springform mit Backpapier ein und fetten diese. Dann geben Sie 3 EL des Teiges in die Springform und verteilen diesen gleichmäßig. Nun wird der Teig ca. 3 Min. gebacken, bis dieser eine goldbraune Farbe annimmt. Nehmen Sie die Springform aus dem Ofen und geben Sie 2 EL Teig darauf, dieser wird wieder gleichmäßig verteilt und für ca. 2 Min. gebacken. Das Ganze wiederholen Sie so lange, bis der Teig aufgebraucht ist.

Lassen Sie den Kuchen auskühlen und stanzen Sie dann gleichmäßige Kreise aus dem Teig aus. Tränken Sie die Törtchen nun von beiden Seiten mit Orangensaft und Amaretto. Lassen Sie die Törtchen etwas trocknen.

Schmelzen Sie die Zartbitterschokolade und geben Sie die Schokolade spiralförmig über die Hälfte der Törtchen.

Geben Sie nun 200 ml Orangensaft in einen Topf und erhitzen Sie diesen mit 2 EL Zucker. Rühren Sie dann 2 TL Speisestärke in den Saft und lassen Sie alles kurz aufkochen. Lassen Sie den Orangenspiegel abkühlen.

Kurz vor dem Servieren setzen Sie die Törtchen zusammen, indem Sie den Orangenspiegel auf einen Teller geben und ein Törtchen ohne Schokolade daraufsetzen. Dann geben Sie einen Esslöffel Mousse auf das Törtchen und setzen ein weiteres Törtchen mit Schokolade als Deckel darauf. Geben Sie einen weiteren Esslöffel Mousse auf den Deckel des Törtchens und dekorieren Sie dieses mit Orangenabrieb, einem Zimtstern und etwas Goldstaub.

Wir wünschen einen festlichen Genuss!



Pflanzenbewässerung mit Regenwasser

Die Rheinwohnungsbau (RWB) wird ihre Quartiere im Jahr 2024 mit bis zu 150 Regentonnen ausstatten; das so aufgefangene Wasser dient der Bewässerung von Bäumen und Beeten.



Alles im grünen Bereich!

Häufige Hitzesommer lassen uns spüren, dass sich das Klima verändert. Und auch die Pflanzen leiden: Längere Trockenperioden im Sommer verlangen eine zusätzliche Bewässerung, damit das Grün die heißen Monate unbeschadet übersteht. Das betrifft auch die Beete und Bäume rund um unsere Liegenschaften. Aus diesem Grund gibt es in den Quartieren einen erhöhten Wasserbedarf.

Diesem möchte die RWB auf ökologische Art begegnen. Denn das Trinkwasser aus der Leitung ist viel zu kostbar, um damit Gartenflächen zu wässern. Stattdessen plant das Unternehmen nun, Regenwasser in Tanks zu sammeln; dazu werden die Quartiere schrittweise mit Regenwassertonnen ausgestattet. Angedacht für das Jahr 2024 ist ein Rollout von 100 bis 150 Regentonnen; dafür werden 75.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Das Pilotprojekt startet in diesem Herbst in Düsseldorf-Lichtenbroich, damit die für die Liegenschaften und die Pflege der Tonnen zuständigen Hauswarte die dazugehörige Technik testen können. Das Wohnviertel wird mit zwei 1.000-Liter-Tonnen ausgestattet, die jeweils am Fallrohr einer Regenrinne stehen. Dazu wird das Fallrohr mit einem Regensammler inklusive Sieb bestückt, über den das abgeregnete Wasser in die Tonne läuft. Ist das Fassungsvermögen von 1.000 Litern erreicht, schließt diese sich dank eines Mechanismus automatisch.

Um das aufgefangene Regenwasser zu gebrauchen, nutzt man eine an die Tonne angeschlossene und mit Akkus betriebene Pumpe. Diese erzeugt ausreichend Wasserdruck, um die umliegenden Beete per Schlauch bewässern zu können. Nach 40 Minuten ist eine volle Regentonne komplett geleert. Zum Schutz vor Hitze und Frost sind die Regentonnen mit Thermohauben verkleidet.

Grundsätzlich dient das aufgefangene Wasser dazu, Beet- und Pflanzflächen sowie Baumbestände zu bewässern. Eine Bewässerung von Rasenflächen ist nicht geplant, da sich diese nach einem Dürresommer von selbst wieder erholen: Grundsätzlich bleiben die Wurzeln intakt und treiben bei ausreichend Feuchtigkeit neu aus.

Die RWB möchte in ihren Quartieren mit den Regenwassertonnen einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Ziel ist die ökonomische und ökologische Gewinnung bzw. Speicherung von Regenwasser, um Ressourcen zu sparen. Letztlich geht es auch um die Anpassung an klimatische Veränderungen, die wir auf verschiedenen Ebenen vorantreiben. So haben wir beispielsweise durch die Pflanzung von Wildblumenwiesen in einigen Quartieren auf das Insektensterben reagiert.

Neues aus dem Ticker

Persönliches und News



Dietmar Heidrich

Wir begrüßen Dietmar Heidrich im Team der Hauswarte. Herr Heidrich hat am 01.09.23 das Quartier Eller von Herrn Gemballa übernommen. Herr Gemballa wird ab dem 01.01.24 eigenverantwortlich den Medienhafen betreuen.

Laurin Hoffmann

Am 01.08.2023 startete Laurin Hoffmann seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der RWB. In den nächsten drei Jahren wird er alle relevanten Abteilungen der RWB durchlaufen und somit fit für den Beruf gemacht!



Sascha Bansemer

Auch Sascha Bansemer dürfen wir gratulieren: Er hat im Sommer dieses Jahres seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration bestanden und unterstützt auch weiterhin unsere IT-Abteilung.

Neu im Team:



Mirijam Römer

Nach ihrer erfolgreich absolvierten Ausbildung zur Immobilienkauffrau freuen wir uns, dass Mirijam Römer uns weiterhin im #TeamRheinwohnungsbau erhalten bleibt. Sie unterstützt ab sofort als Assistentin der Geschäftsführung Tanja Rigol im Chefsekretariat.



Dirk Wendel

Auch Herr Wendel startete zum 01.09.23 als Hauswart bei der RWB und betreut seitdem das Quartier in Unterrath. Alle MieterInnen konnten ihn bereits beim Quartierfest im September persönlich begrüßen und kennenlernen.



Renteneintritt

Manfred Malek

Im Oktober haben wir uns von unserem langjährigen Hauswart Manfred Malek verabschiedet. Herr Malek war 21 Jahre lang für unsere Quartiere in Urdenbach und Benrath zuständig. Sein Nachfolger ist Martin Schröder! Wir wünschen Herrn Malek alles Gute für den Ruhestand.

Dieter Egner – 35 Jahre bei der RWB

Unser Hauswart Dieter Egner ist ein richtiges Urgestein der RWB und bereits seit 35 Jahren Teil des Teams. In einem persönlichen Gespräch hat er uns von seiner Zeit als Hauswart in Duisburg–Ungelsheim erzählt und wie alles begonnen hat.

Am 01.08.1988 startete Dieter seine Karriere bei der RWB. Für ihn war dieser Tag nicht nur der Beginn seiner neuen Arbeitsstelle, sondern gleichzeitig auch der Start in einer neuen Heimat, denn der Liebe wegen zog Dieter aus dem Sauerland zu seiner Frau nach Duisburg–Ungelsheim. Hier wurde der gelernte Maler und Lackierer von seinem damaligen Kollegen Klaus Jezowski eingearbeitet. Dieser brauchte nämlich dringend Unterstützung, da der RWB–Bestand gewachsen war und nun auch die Mietwohnungen in Duisburg–Huckingen mit betreut werden mussten.

Auch nach 35 Jahren kommt Dieter immer noch gerne zur Arbeit: „Das liegt zum einen an dem wirklich guten Kontakt zur Geschäftsführung und den zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Bereich“, erzählt uns der Hauswart. „Unser Beruf hat sich in den letzten Jahren so stark gewandelt und weiterentwickelt, dass ich durch die Schulungen immer auf dem neusten Stand bin und meinen Beruf bestmöglich ausüben kann.“

Gerade in den letzten Jahren hat Dieter einen großen Wandel miterlebt. „Als ich angefangen habe, wurden alle Aufträge noch auf der Schreibmaschine erfasst und per Post versendet. Heutzutage läuft alles digital. Ich habe alle Phasen der Digitalisierung mitbekommen und wurde hier von der Rheinwohnungsbau bei allen Schritten mitgenommen“, freut sich der 60-Jährige. Auch die Bürotätigkeit ist in den letzten Jahren mehr geworden. Früher war Dieter noch oft selbst draußen im Quartier unterwegs und hat zahlreiche Reparaturen durchgeführt. Heutzutage unterstützt er hier nur noch und kümmert sich um die Ausführung der Tätigkeiten durch Handwerker oder die RWB Dienstleistungen.



Ein großes Thema in Ungelsheim ist derzeit auch der Einsatz von PV-Anlagen und Wärmepumpen im Bestand. „Man lernt nie aus!“, sagt Dieter, während er uns die Wärmepumpen in den Häusern auf der Osteroder Straße zeigt.

Aber auch das gute Verhältnis zu den MieterInnen und das gewachsene Vertrauen in ihn schätzt Dieter sehr. Davon erhalten wir eine Kostprobe, als wir mit Dieter Egner durch das Quartier gehen. Alle paar Meter wird Dieter von den MieterInnen begrüßt und hält mit der/dem ein oder anderen einen kurzen Plausch.

Da wundert es uns nicht, dass der besondere Moment in seiner Zeit als Hauswart auch mit einer Mieterin zu tun hat: „Zufällig habe ich relativ zu Beginn meiner Zeit als Hauswart mitbekommen, dass eine Mieterin von uns einen Schlaganfall hatte und seitdem im Rollstuhl saß. Sie wohnte im 2. Stock und konnte natürlich eigenständig das Haus nicht mehr verlassen. Die Nachbarn trugen sie, wenn nötig, immer zusammen die Treppen runter. Als ich das mitbekam, musste ich einfach alles in Bewegung setzen, dass die Mieterin umziehen konnte. Sie ist dann in eine EG-Wohnung umgezogen und wir haben diese entsprechend barrierefrei modernisiert und eine Zufahrt gebaut. Danach hatte die Frau endlich wieder ein bisschen Lebensqualität dazugewonnen. Daran erinnere ich mich gerne zurück“, erzählt uns Dieter.

Wir gratulieren Dieter ganz herzlich zum 35-jährigen Dienstjubiläum und freuen uns, dass er Teil des #Team-Rheinwohnungsbau ist.



Nachhaltiger Neubau von Eigentumswohnungen in Berlin

In Berlin setzt die Rheinwohnungsbau seit mehreren Jahren ein Neubauprojekt um. Nachdem die Genehmigungsprozesse bereits mehrere Jahre in Anspruch genommen haben, geht der Bau nun mit großen Schritten dem Richtfest entgegen. In diesem Projekt agiert die Rheinwohnungsbau als Bau-träger. Dies bedeutet, dass die Wohnungen nicht vermietet, sondern verkauft werden. Die 29 Eigentumswohnungen, die sich sowohl im kernsanierten Hofgebäude als auch im Neubau befinden, sind fast vollständig verkauft. Die glücklichen Eigentümer können sich auf einen Einzug Ende 2024 freuen.

Derzeit ist der Trockenausbau des Hofgebäudes abgeschlossen und die Fassade sowie das Dach mit einer Dachbe-grünung fertiggestellt. Auch die Tiefgarage, die Kellerdecke und das Erdgeschoss des Neubaus inklusive Treppentürmen mit Aufzugsschächten sind in Stahlbetonbauweise errichtet. Nun folgen die Obergeschosse, die in reiner Holzbauweise gebaut werden.

Das Besondere an dem Bauprojekt in Berlin ist der Bau des Neubaus im ökologisch nachhaltigen Hybridbaustil. Dies bezeichnet einen überwiegend aus dem nachhaltigen Bau-

stoff Holz, kombiniert mit einem Tragwerk aus Stahlbeton bestehenden Bau. Ein Hybridhaus besticht durch eine aus-gezeichnete CO₂-Bilanz. Zudem lassen sich die Holzbauteile deutlich leichter recyceln als die Bauelemente herkömmlicher Häuser. Auch die Energiebilanz kann sich sehen lassen: Der Neubau erfüllt den KfW-Effizienzhaus-55-Standard. Holz-fenster, erhöhter Schallschutz und der Verzicht auf Styropor sorgen für eine effiziente Bauweise und Nachhaltigkeit. Die Symbiose aus den zwei Bauweisen Stahl und Holz hat aber auch beim Bau erhebliche Vorteile: Durch die Vormontage der Holzelemente in der Halle gibt es keine Trocknungszeiten während des Baus, was wiederum zu kurzen Bauzeiten der Obergeschosse führt. Das Skelett aus Stahl erfüllt alle Ansprüche des Brandschutzes an Häuser der Gebäudekate-gorisierung 5. Das Treppenhaus dient als Rettungsweg. Die meisten Holzbauelemente werden mit Gipskarton sowie die Fassade mit Putz versehen, sodass nach Fertigstellung lediglich die Decken optisch an die Holzbauweise erinnern.

Wir haben mit dem Architekt und Bauleiter Dipl.-Ing. Jürgen Schneemann über Herausforderungen und Besonderheiten des Bauprojektes gesprochen:



Was ist das Besondere an diesem Projekt?

● Neben dem Bau des Neubaus im Hybridbaustil ist eine weitere Besonderheit des Bauprojektes, dass wir zwei Bauvorhaben gemeinschaftlich abbilden: die Sanierung des Hofgebäudes wie auch den Neubau in Holzbauweise. Aufgrund der baulichen Beengung haben wir die Sanierung des Hofgebäudes jedoch mit zeitlichem Vorlauf zum Neubau durchgeführt.

Welche Herausforderungen bringt der Bau mit sich?

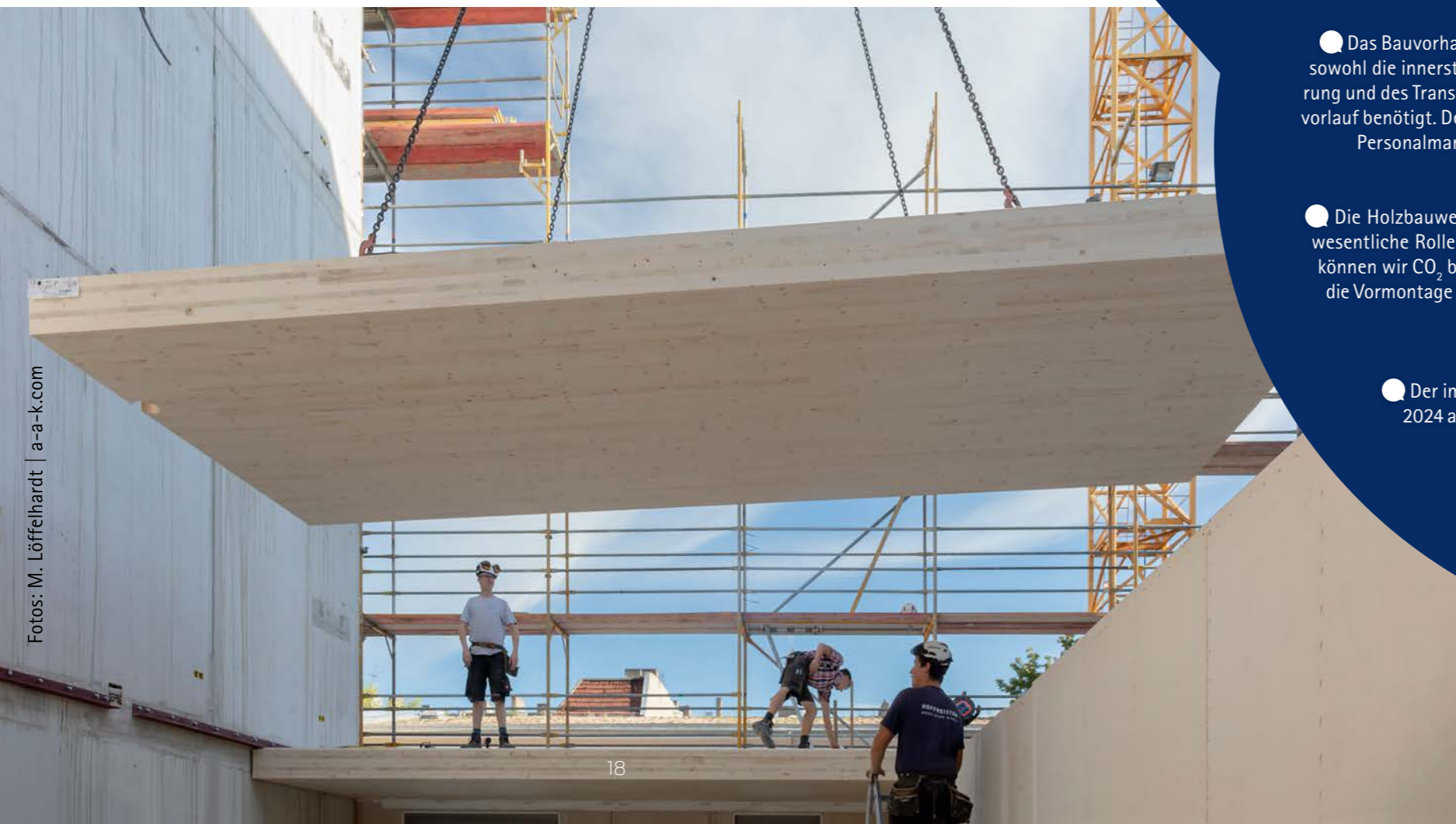
● Das Bauvorhaben konnte nur mit mehrjährigem planerischem Vorlauf durchgeführt werden, da sowohl die innerstädtische Baustelle und das große Bauvolumen zu Planungen im Bereich der Lage-rung und des Transportes geführt haben als auch der Bau in Holzbauweise einen intensiven Planungs-vorlauf benötigt. Des Weiteren stellt uns die wirtschaftliche Situation und somit Baupreissteigerungen, Personalmangel und Logistik immer wieder vor Herausforderungen, die es zu lösen gilt.

Was sind die Vorteile der Holzbauweise?

● Die Holzbauweise bietet mehrere Vorteile. In erster Linie spielt der Nachhaltigkeitsgedanke eine wesentliche Rolle. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und durch dessen Nutzung als Werkstoff können wir CO₂ binden und einlagern. Des Weiteren ergeben sich auch Vorteile für den Bau. Durch die Vormontage in der Halle entstehen kurze Bauzeiten und wir benötigen keine Trocknungszeiten. So können wir jede Etage in 1½ Wochen realisieren.

Wann wird der Bau abgeschlossen sein?

● Der im Frühjahr 2022 gestartete Bau im gehobenen Segment soll im 4. Quartal 2024 abgeschlossen sein. Im Anschluss erfolgt die Übergabe an die Eigentümer.



Kniffliges für helle Köpfe ...

Waffenlager (Mz.)	▼	griech.: Luft	amerik. Showstar † (Frank)	▼	nicht dunkel	▼	kalt, eisig	Durchlocher, Spicknadel	▼	ehem. dt. Staat (Abk.)	die Pole betreffend	▼	Naumburger Domfigur	▼	schläft, erschöpft	Nutzungs-gelt	Spiel-karten-farbe	Hochziel, Vorbild	gallert-artige Substanz			
veralt.: Barbier	↻ 15							Einge-weiheter, Schwarz-künstler					über-reichlich									
Strick										frucht-bare Wüsten-stelle				↻ 11								
																			↻ 10			
ohne Stein (Obst)		unver-dientes Glück	ital.: heilig		Dach-decker-material					eh. österr. männ-licher Adelstitel	Turngerät		brei-förmige Speise		größeres Gedicht	Ver-schluss-platte			Abk.: inklusive	Com-puter-sprache	österr. Ge-neral (Ar-thur von †1935)	
Dienst-schwur				↻ 7						Gemein-schafts-währung			zwei-teiliger Bade-anzug	älteste lat. Bibel-über-setzung				↻ 9				
Figur in 'Doktor Schwa-go'		↻ 1			ägypti-sche Py-ra-miden-stadt							gerade erst								Abk.: norweg.-Krone		
					feines Gewebe für Hand-schuhe			Haus-errichter	↻ 8												weih-nachtl. Gebinde	
Lied-vortrag	Edel-metall		trad. japan. Theater	falscher Weg						spannen-der Film (Kurzw.)		veralt.: leicht krank, müde	Kurzw. für Kugel-schreiber								griech. Mond-göttin	Vorweih-nachts-zeit
Abk.: Sekunde					Spiel-karten-rest		indische Anrede	dän. Nordsee-insel					Liege-gestell		veralt.: Ab-kochung	Priester im A.T.	↻ 4					
								süd-amerik. Teesorte		kleine Brücke	amtl. Prüfung			↻ 12								Zugma-schine a. Schienen (Kw.)
spezielles Fitness-training		Karibik-inseln									Brot-Käseform				23. griech. Buch-stabe	Kfz.-Z.: Lever-kusen						↻ 3
																						↻ 14
arabi-scher Männer-name		leitender Aus-schuss																				
Verfall, Zusam-men-bruch					↻ 5	Gewässer im Gebirge			↻ 6			kurz für: daraus	↻ 13									franz. Vernei-nung
																						↻ 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel, finden Sie das Lösungswort und sichern Sie sich mit etwas Glück den Überraschungsgewinn! Bitte senden Sie dazu das Lösungswort mit dem Stichwort „Schwedenrätsel“ bis zum 31.03.2024 an: info@rheinwohnungsbau.de

Die GewinnerInnen des Kreuzworträtsels aus der letzten Ausgabe (Lösungswort „Sonnenschirm“):

- Heidi B. – 40472 Düsseldorf
- Evelyn S. – 40595 Düsseldorf
- René S. – 40597 Düsseldorf
- Christina M. – 40595 Düsseldorf
- Uta B. – 14052 Berlin

Herzlichen Glückwunsch! Ihr Gewinn: je ein IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro.

...und für Clever Kids



Die vorgegebenen Buchstaben der Bilder ergeben einen Winterbegriff.

Mitmachen und gewinnen!

Schicke uns das Lösungswort bis zum 31.03.2024 – als Gewinn winkt dir ein Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro. Sende uns das Lösungswort mit dem Stichwort „Kinderrätsel“ an: info@rheinwohnungsbau.de

Die GewinnerInnen des Kinderrätsels aus der letzten Ausgabe:

- Christine R. – 40549 Düsseldorf
- Alexandra M. – 40595 Düsseldorf



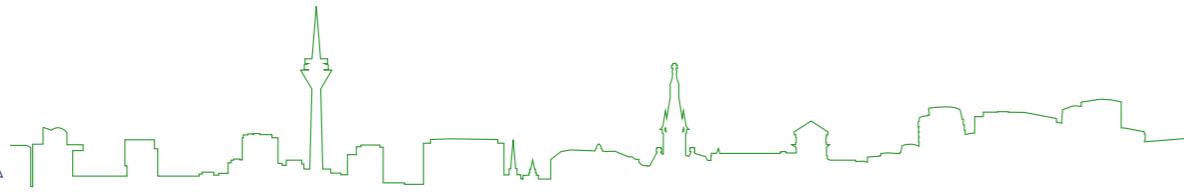
Einzigartiges Wintervergnügen Zollverein-Eisbahn in Essen

Vom 09.12.2023 bis 07.01.2024 bietet die Stiftung Zollverein ein einzigartiges Eislaufvergnügen in spektakulärer Industriekulisse für die ganze Familie an. Auf 150 Metern erstreckt sich die Eisbahn zwischen Koksöfen und Schornsteinen der Kokerei sowie dem Sonnenrad. Abends wird die Eisbahn in ein stimmungsvolles Licht getaucht und gemütliche Stände sorgen für eine Stärkung nach dem Eislaufen. Neben der Eisbahn steht zusätzlich eine Fläche zum Eisstockschießen zur Verfügung. Weitere Informationen und Tickets finden Sie unter www.zollverein.de/eisbahn

Weihnachten auf dem Erlebnisbauernhof Gertrudenhof

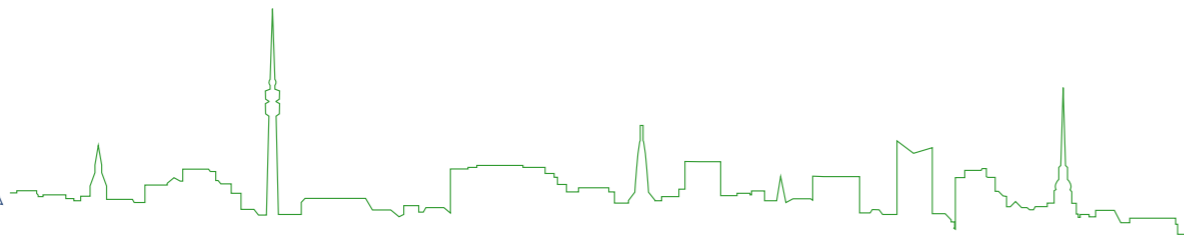
Vom 10.11.2023 bis 07.01.2024 wird es weihnachtlich auf dem 25.000 m² großen Erlebnisgelände in Köln-Hürth. Dann verwandelt sich der Park in ein Weihnachtsspektakel für Groß und Klein. Während die Eltern die Weihnachtsausstellung und den Lichterzauber bestaunen, können die Kleinen sich im Pink Candy und Santa's Beach austoben. Verschiedene Hüpfburgen und XXL-Legosteine laden zum Spielen ein. Im Anschluss kann man sich in Santa's Café mit köstlichem Biopunsch, leckerem Winzerglühwein und weiteren weihnachtlichen Leckereien stärken. Weitere Informationen und Tickets unter www.erlebnisbauernhof-gertrudenhof.de

Düsseldorf



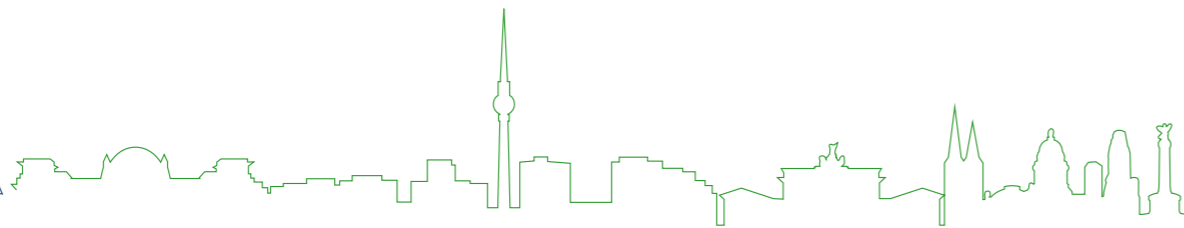
23. November – 30. Dezember 2023 Weihnachtsmarkt in Düsseldorf
-
20. Januar – 24. Februar 2024 Ballett „A KISS TO THE WORLD“, Dominique Dumais – Opernhaus Düsseldorf
-
25. Januar 2024 Weinhopping in Düsseldorf Pempelfort/Düsseltal – weinhopping.com
-
28. Oktober 2023 – 04. Februar 2024 „I've Got You“ Ausstellung – KIT – Kunst im Tunnel

Ruhrgebiet



29. Oktober 2023 – 10. März 2024 Aktuelle Fotografie Espen Eichhöfer „Die Wanderung“ – UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen
-
01. Dezember 2023 – 07. Januar 2024 Movie Park's Hollywood Christmas – Movie Park
-
03. Januar 2024 Konzert Folkwang Jazz – domicil Dortmund
-
17. Januar 2024 Live – The Music of Harry Potter – RuhrCongress Bochum

Berlin



17. November 2023 – 14. Januar 2024 Christmas Garden Berlin – Der Botanische Garten Berlin
-
21. Dezember 2023 – 04. Januar 2024 19. Roncalli Weihnachtscircus 2023/24 – Tempodrom, Große Arena
-
15. – 21. Februar 2024 Berlin Independent Film Festival 2024 – Babylon

„Weihnachten ist,
wenn die besten
Geschenke am Tisch
sitzen und nicht
unterm Baum liegen“
Unbekannt

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns. Sicherlich hatte auch in diesem Jahr jeder mit Herausforderungen zu kämpfen, durfte aber auch viele schöne, lustige und besondere Momente erleben. Langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu und wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein Weihnachtsfest, das genauso wird, wie es Ihren Vorstellungen entspricht, und einen ganz wunderbaren Einstieg in das vor uns liegende neue Jahr, in dessen Wundertüte wir alle ab dem 01.01.2024 reinschauen dürfen.



IMPRESSUM

„360° Das Mietermagazin“
der Rheinwohnungsbau GmbH
Düsseldorf
Ausgabe Winter 2023

Herausgeber:

Rheinwohnungsbau GmbH
Gladbacher Straße 95
40219 Düsseldorf
Tel. 0211 49873-0
Fax 0211 49873-699
info@rheinwohnungsbau.de
www.rheinwohnungsbau.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Thomas Hummelsbeck

Redaktionsteam:

Inga Baldyga, Markus Beier,
Heike Dräger, Carmen Köhler,
Alexander Peritjatko, Kiana Uerding,
Jan Weber

Konzept und Gestaltung:

schoepfung, Düsseldorf
www.schoepfung.de

Realisation:

eg+ worldwide GmbH, Düsseldorf
www.egplusww.com